

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

353 (22.12.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher: 227 bis 731 und 8902 bis 8903. Postfach: Karlsruhe 2888 (ausgegeben 5783).
Abonnenten: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher: 227 bis 731 und 8902 bis 8903. Postfach: Karlsruhe 2888 (ausgegeben 5783).
Abonnenten: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher: 227 bis 731 und 8902 bis 8903. Postfach: Karlsruhe 2888 (ausgegeben 5783).

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 22. Dezember 1943

17. Jahrgang / Folge 353

Kreisausgabe Bühl

Erstausgabe: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und zwar in fünf Ausgaben: Hauptausgabe, Kreisausgabe Karlsruhe für den Kreis Karlsruhe und Forstheim, Kreisausgabe Bruchsal, Kreisausgabe Rastatt, Kreisausgabe Bühl, Ausgabe aus der Ortenau für die Kreise Ortenau, Badstube und Reich. Die Kreisausgabe Bühl ist in der 8. Auflage. Die Ausgabe Bühl ist vom 1. Juni 1942 erschienen. Die Ausgabe Bühl ist vom 1. Juni 1942 erschienen. Die Ausgabe Bühl ist vom 1. Juni 1942 erschienen.

98 Feindflugzeuge in 12 Stunden abgeschossen

Die schwere Niederlage der anglo-amerikanischen Terrorbomber - 900 Mann fliegendes Personal ausgeschaltet - Große Erfolge unserer Nachtjäger

* Berlin, 21. Dez. Einen ausgerechneten schwarzen Tag erlebten die Briten und Nordamerikaner am Montag bei ihren Terrorangriffen auf nord- und süddeutsche Städte, darunter Bremen, Frankfurt am Main und Mannheim. Während Kommissionen der deutschen Luftwaffe noch mit der Feststellung der Brüche im nordwestdeutschen und süddeutschen Gebiet beschäftigt sind, meldet der Wehrmachtbericht bereits das bisher vorliegende Ergebnis, das sich nicht weniger als 98 britisch-nordamerikanischen Feindflugzeugen, darunter 89 viermotorige Bomber, zusammenzählt. Damit verloren die Anglo-Amerikaner abermals rund 900 Mann fliegendes Personal.

Berner drachten bulgarische Jäger bei einem britisch-nordamerikanischen Terrorangriff auf Sofia einen viermotorigen Bomber und drei zweimotorige Jäger zum Absturz. In das Feind im Mittelmeer-Gebiet am Montag insgesamt 19 Flugzeuge, davon neun viermotorige Bomber, verlor.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

In unsere Hand gegeben

Wir alle haben schon oft das deutsche Dichterwort vernommen: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben.“ Wir wissen auch, wie sich immer die größten Söhne gerade unseres Volkes - wir nennen nur Goethe und Nietzsche - zu dem Ideal des „hohen Menschen“ bekamen und wie sie leidenschaftlich forderten, der Deutsche vor allem sollte - mit Recht zu reden - so handeln, als ruhe allein auf ihm die Verantwortung für das Ganze, Tugend und aber Tugend aber, Männer und Frauen, letzten und letzten nach dieser wahrhaft hochgespannten Forderung. Wir haben bei ihnen nicht groß von Menschenwürde gesprochen, aber ihre Größe haben wir alle als beispielgebend empfunden und noch aus ihrem Tod ungeachtet Kräfte empfangen.

An den britisch-amerikanischen Luftkriegsmethoden war in der jüngsten Vergangenheit vor allem die einseitige Bevorzugung von Schlicht- und weitrangigen Angriffen. Ganz offensichtlich hatte der Feind vor den überaus schlagkräftigen deutschen Luftverteidigungssträften, die bei normalem Wetter ihre volle Stärke ausplayen können, unseren Gegnern den Geschwind an Aktionen in klaren Nächten hinreichend verborgen. In den vergangenen 24 Stunden durchbrachen jedoch ein Tagesangriff gegen Bremen und eine nächtliche Unternehmung gegen Frankfurt a. M. und Mannheim diese von den Brito-Amerikanern sich selbst auferlegte Beschränkung, denn beide Bombardements wurden ebenfalls wieder unter verhältnismäßig einwandfreien Wetterbedingungen durchgeführt. Sie endeten denn auch beide mit hohen, schwerlichen Verlusten für unsere Feinde und befähigten eindringlich die Tatsache, daß unsere Luftabwehr unter normalen Umständen jeden Terrorangriff gegen eine deutsche Stadt zu einer äußerst risikanten und verlustreichen Unternehmung werden läßt.

Deutschlands Flugwesen soll vernichtet werden
* Bodo, 21. Dez. Das nordamerikanische Nachrichten-„American Aviation“ gibt bemerkenswerte Aufklärungen über die anglo-amerikanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

Die im D.W.-Bericht genannte Zahl von 45 Abschüssen läßt sich auf noch nicht abgeschlossene Meldungen und dürfte sich durch die Arbeit der eingeleiteten Suchkommandos noch weiter erhöhen. Die deutschen Verluste blieben verhältnismäßig gering. Der Anfall an Personal entspricht etwa der Belastung eines einzigen abgeschossenen Terrorbombers. Durch die hohen Verluste haben sich die Amerikaner bereits in ihrem ersten Angriff auf die Rhein-Main-Gebiet, den 25. schweren Bomber, dem 3. Jäger, angeschlossen. Das muß bei ihrer sonstigen Melddichte als bemerkenswertes Zeichen angesehen werden.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

Der in den Abendstunden folgende Angriff britischer Nachtbomber richtete sich in erster Linie gegen Frankfurt a. M. und Mannheim. Aber auch auf offene Landgemeinden im Rhein-Main-Raum wurden Bomben geworfen. Schon auf dem Anflug waren aber die britischen Verbände auf härteste Abwehr durch deutsche Nachtjäger, schwere Flak und Scheinwerfer getroffen. Viele der Briten-Bomber wurden dabei noch vor dem Angriff vom Himmel heruntergeholt. Die Dichte und Enge des einfliegenden Bombertrosses nach einigen unserer Nachtjäger, besonders zu Doppelerfolgen. Ganz besonders erfolgreich war dabei Leitermajor Major Herget, Gruppenkommandeur in einem Nachtjäger, der im Zeitraum von 30 Minuten brachte er allein sechs Kanonenbomber zum Absturz, davon vier bereits vor dem Bombenwurf. In allen Fällen wurde von der Besatzung seiner Maschine nicht nur der Brand des Feindflugzeuges, sondern auch der Ausfall am Boden einwandfrei beobachtet. Major Herget gehörte mit bisher 30 Nachtjägererfolgen (bisher 14 Abschüssen am Tage) bereits zu unseren erfolgreichsten Nachtjägern.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

Abwehrerfolge im Mittelmeerraum
* Berlin, 21. Dez. Die deutsche Luftverteidigung im Mittelmeerraum ist im Laufe des Montagvormittags durch die Abschüsse von 15 feindlichen Flugzeugen ab. Darunter befanden sich acht schwere viermotorige Bomber. Die acht Feind-Bomber sowie ein zweimotoriges Jagdflugzeug wurden bei einem feindlichen Luftangriff auf einen deutschen

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

Abwehrerfolge im Mittelmeerraum
* Berlin, 21. Dez. Die deutsche Luftverteidigung im Mittelmeerraum ist im Laufe des Montagvormittags durch die Abschüsse von 15 feindlichen Flugzeugen ab. Darunter befanden sich acht schwere viermotorige Bomber. Die acht Feind-Bomber sowie ein zweimotoriges Jagdflugzeug wurden bei einem feindlichen Luftangriff auf einen deutschen

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

fanischen Pläne im Falle eines anglo-amerikanischen Sieges, die auf eine völlige Vernichtung des deutschen Handels und Verkehrs hinarbeiteten. In der Nacht zum Montag wurden durch die Nachtjäger 98 Feindflugzeuge abgeschossen, darunter 89 viermotorige Bomber. Die Verluste der Anglo-Amerikaner sind schwerwiegend. Die deutsche Luftwaffe hat die Feindflugzeuge erfolgreich abgeschossen.

412 Sowjetpanzer in zwei Tagen vernichtet

Durchbruchversuche bei Nikolajew, Dnepropetrowsk und Witebsk gestoppt / Starke britische Angriffe an der adriatischen Küste

* Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Am Brückenkopf Nikolajew und südwestlich Dnepropetrowsk scheiterten in zwei-tägigen harten Kämpfen alle Durchbruchversuche der Sowjets. Der Feind erlitt erneut hohe Verluste an Menschen und Material. Südlich Nikolajew wurden die mit starken Kräften geführten Angriffe der Sowjets nach schwerem wechelseitigen Ringen aufgefangen und durchgebrochene Kampfgruppen des Feindes zerlegt oder vernichtet. Südlich Kirovograd und südlich Tschernyachiv wurden britische geführte Vorstöße der Sowjets erfolglos. Eigene Gegenangriffe gewonnen. Bei Kirovograd und an der Berezina stießen unsere Truppen trotz scharfer feindlicher Widerstände weiter vor. Dabei wurden allein im Raum von Kirovograd 412 Sowjetpanzer und 42 Geschütze vernichtet.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.

gegen Panzer vernichteten sie in der Zeit vom 14. bis 17. Dezember allein in einem Korpsabschnitt 74 feindliche Panzer und Sturmgeschütze, 149 Feldhaubitzen, Flak- und Panzerabwehr sowie zahlreiche sonstige Waffen. Viele dieser Panzer wurden durch eine Panzerdivision zerstört, die bereits einige Tage zuvor ihren 2500. Panzerabschuss im Ostfeldzug melden konnte.



Der Mordverein
Dieses Bild zeigt den amerikanischen Flieger Kenneth D. Williams aus Charlotte North Carolina, 1504 Scott Avenue, geb. am 16. Mai 1922. Williams wurde bei Eggen (Groß-Mackend) abgeschossen. Er gehört zu den feindlichen Terrorfliegern, die ihre Bomben auf Frauen und Kinder und auf die Wohnviertel deutscher Städte warfen. Die Stafel, der seine Maschine - eine Boeing-Portef II - angehört, trägt offiziell die Bezeichnung „Murder Incorporated“, zu deutsch „Mordverein“. Diese Bezeichnung trägt weiter jedes einzelne Besatzungsmitglied in großer Schrift auf der Rückseite der Fliegerkombi über dem amerikanischen Hohenzeichen. Die gleiche Aufschrift befand sich an dem abgeschossenen Flugzeug.

Der gefangene Williams gab im übrigen bei seiner Vernehmung an, daß andere Staffeln und Besatzungen, auf ähnliche Bezeichnungen, die aus der Gangstersprache entnommen sind, getauft wurden. Die Physiognomie des amerikanischen Fliegers Williams läßt darauf schließen, daß nicht nur die Namen, sondern auch die Besatzungen der Chicagoer Unterwelt entstammen. (Presse-Hoffmann)

Blick über Bühl

„Jugend im Zeichen der Leistung“
R.W. Buhl im Rahmen einer Veranstaltung...

Unsere Hauptkampflinie — Grenze der Weihnacht

Oberstudiendirektor Pg. Arz wies im Rahmen einer Weihnachtsfeier die Wiederrichtung seiner Oberhäuler auf das kämpferische Vorbild der Front

„Die Bühne der Väterglanz des deutschen Weihnachtsbaums...“

Kreis Bühl meldet

D. Barnhart (Wingergemeinschaft)
Auf Samstagabend hatte die Wingergemeinschaft ihre Mitglieder in den „Ablen“ eingeladen...

Blick über Achern

b. Achern. Jahresabschlussversammlung der Handharmonika-Kameradschaft Achern...

Am schwarzen Brett

NSDAP, Kreisleitung Bühl
NSDAP, Gruppe 12730 Oberammergau...

Am schwarzen Brett

NSDAP, Kreisleitung Bühl
NSDAP, Gruppe 12730 Oberammergau...

Am schwarzen Brett

NSDAP, Kreisleitung Bühl
NSDAP, Gruppe 12730 Oberammergau...

Am schwarzen Brett

NSDAP, Kreisleitung Bühl
NSDAP, Gruppe 12730 Oberammergau...

Wie damals in Lundenminde...

Roman von Wilhelm Schejdel
Alle Rechte bei: G. Duncker Verlag, Berlin

Anke unterhalte mit Jens Treede, dem älteren der beiden Brüder...

„Am — jetzt begreife ich erst: Kennau legt Wert darauf, daß die Treedes der Unterhaltung beizuhören?“

Dwors war alle entlassen, fuhr nicht mehr auf den Schiffen der Linie...

Unvergängliches Julfest

Zur Wintersonnenwende Von Eva Schauwecker

Seite Wälder deckten einst die Gane Germaniens, Eiden und Tannen, Föhren und Eichen...

und erschrecken lachend die Kinder und jungen Mädchen. Fettes Julbrot, gefüllt und leder...

felle kann viel schneller und einfacher ge- schen, die Truppe kann beim Marsch viel...

Die Bürgergarde Die in vielen deutschen Städten ehemals be- stehende Bürgergarde plante zuweilen nicht...

Das Wunderkind Aelteres Fräulein an einer Wiese lebend: „Also am 29. Februar bist du geboren?...

Mittelbadischer Handball Mit dem Hallenturnier der D.D. und des D.D.M. in der Festhalle zu Karlsruhe hat der...

Pferdefutter aus Konserven Aka. Wenn man von der „Heeresfütter- konserve“ spricht, ist die Vorstellung von...

Für Küche und Garten:

Der Festtagskuchen

Zum Festtag gehört der Kuchen ebenso wie das Ausruhen und die gemütlige Kaffeestunde...

Zubereitung: Aus den angegebenen Zutaten bereitet man einen Dörfelkuchen, den man...

Als Ergänzung geben wir einen erfrischen- den Dörfelkuchen mit folgenden Zutaten:

München hatte den besseren Sturm Nürnberg/Fürth im Rückspiel 4:3 geschlagen...

Der B.D.M. beginnt am kommenden Sonntag mit seinen Pflichtspielen. Gr. 8.00-8.15...

taufmittel, etwa 1 bis 3 Eßlöffel Milch, Ge- schmackstoff, 1 Messerfülle Natron.

Zubereitung: Butter, Zucker, Ei werden schaumig gerührt, der Geschmackstoff sowie...

„Leberkur“ ohne Leber Jede Art Genußtrunk wird ihre Familie mit dem vorhandenen Brotanfrucht...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 8.00-8.15 Zum Hören und Beibalten: Deutsche...

Familien-Anzeigen

geburt Margo-Elfen. 19. 12. 1943. Unsere Christa hat ein Schwesterchen...

Verlobung Wir haben uns verlobt: Hanna Weller, Mosbach/B., z. Z. Karlsruhe...

Verheiratung Mit den Angehörigen bekränzt wir einen lb. Mitgeschiedener, dem wir einen lb. chredes Andenken be- wahren werden.

Ernst Weber im Alter von 26 Jahren. Osnabach, 20. Dezember 1943.

Nach bangem Warten erhielt wir die traurige Nachricht, daß unser lb., herzensguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefle, Geleiter.

Josef Wörner Inb. des Panzersturms u. d. Ostmed., am 10. 1. 42 kurz vor seinem 24. Geburtstag in Ostien den Heldentod gestorben ist.

Die Vermählung ihrer Ältesten Tochter Agnes mit Herrn Engel, Kunze...

isole am Montag, nur allzu früh, in die Schar d. Engel aufgenommen wurde.

Waldrut im Alter von 77 Jahren. Er folgte seinen Bruder Erwin, der sein Lebensjahr in russischer Erde ruht.

Marie Becker geb. Gallmann, wurde am 21. 12. 43 im Alter von 48 Jahren, von ihrem langem, schwerem Leiden erlöst.

Karl Frazier im Alter von 77 J. Wir haben ihn in ihrer Stille beigesetzt.

Friedrich von Pilgrim (gen. Friedhelm) Oberst a. D. mit der Uniform des ehem. Inf. Reg. Markgraf Karl (7. Brandenb.) Nr. 60.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Im Namen aller Angehörigen: Margarete Voigt geb. Schwelbirt; Christiane Voigt Ottona Voigt; Staatskostenmeister; Heria Voigt geb. Ritzenthaler.

Tief betrübt teilen wir mit, daß unser liebes Kind und Enkelkind...

Jakob Ehrler Hausmeister, i. R. bekannt. Er er- reichte ein Alter von 79 Jahren.

Nach Gottes unerlöschl. Ratschluch verschied heute morgen nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, wohl vorbereitet, im Alter von 57 Jahren.

Heinrich Stecher Professor. In tiefem Leid. Frau Loni Stecher, geb. Clemens; Anneliese Stecher; Karlheinz Stecher, z. Z. i. Ostien; Klaus Stecher, Lulu Stecher; Gerd Stecher; Ruth Stecher.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...

Un erwartet verschied am 17. Dez. 1943 im 81. Lebensjahr unser lieber, guter Vater.

Pg. Gustav Kleinig Baden-Baden, 22. Dezember 1943. Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Sebastian Sieber Sattler und Tapeziermeister im Alter von nahezu 87 Jahren.

Jakob Müller Metzgermeister, im hohen Alter von 89 Jahren, wird heute im am Sonntag zur letzten Ruhe beigesetzt.

Lina Schick nach schwerer Krankheit, wohl vorbereitet, zu sich in die ewige Heimat entschlafen ist.

Magdalena Saladin Ww geb. Bastian, ist heute im Alter von 89 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben nach langem Leiden in den ewigen Frieden eingegangen.

Im Alter von 79 Jahren. Frau Irma geb. Schollau, Schweigervater, Frau Mathilde geb. Segler, K. Ruppert, Hermann Plank u. Frau Olga geb. Saladin, Gießen/Hess., vier Enkel u. ein Urenkel.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschied heute früh unser lb. unverg. Tochter...